

Fürst Franz Josef I.

Regierungszeit 1772–1781

Auf Fürst Wenzel folgte sein Neffe Franz Josef I., der seinen berühmten Onkel auf vielen Reisen begleitet hatte. Er regierte neun Jahre lang.

**Fürst Franz Josef I.**

geboren am 19. November 1726 in Mailand
gestorben am 18. August 1781 in Metz

vermählt am 6. Juli 1750 in Feldsberg mit
Gräfin Maria Leopoldine von Sternberg
(geb. 11. Dezember 1733, gest. 27. Juni 1809)

Sohn des Emanuel, Bruder des Fürsten Josef Wenzel; begleitet seinen Onkel Fürst Josef Wenzel auf Kriegszügen und diplomatischen Reisen.

**Fürst Alois I.**

geboren am
14. Mai 1759
gestorben am
24. März 1805 in Wien

vermählt am 16. November 1783 mit
Reichsgräfin Karoline von Manderscheid-Blankenheim (geb. 13. November 1768, gest. 11. Juni 1831)

Sohn des Fürsten Franz Josef I.

Seine Hauptinteresse gilt der Landwirtschaft und dem Bergbau
Gründer der Liechtensteinbibliothek in Wien.
Erbaut das Schlosstheater in Feldsberg.

Fürst Alois I.

Regierungszeit 1781–1805

Nach Franz Josef I. regierte Fürst Alois I., der sich um Fortschritte der Land- und Forstwirtschaft in seinen Herrschaften bemühte. Fürst Alois I. anerkannte die Rechte des liechtensteinischen Volkes durchaus: Als der Landvogt das Vorschlagsrecht für einen Richterposten missachtete und willkürlich einen eigenen Mann einsetzte, machte Alois dies rückgängig und bekräftigte das Vorschlagsrecht des Volkes mit der Begründung, Untertanen und Gerichte sollten in ihrem alten Herkommen nicht eingeschränkt werden. Das geschah im Jahre 1800, als Napoleon Europa und das Reich umstürzte und auch Liechtenstein mehrfach von fremden Truppen heimgesucht wurde.